



Wanderfahrt Pfingsten auf der Aare/Rhein

3. bis 5. Juni 2017

Planung
Bernd

Bericht
Claudia

Bilder
Claudia
Sandra
Doris

Boote
Zephyr
Neckar
Tulla

Vorbesprechung
26. Mai 2017

Abriggern und
Aufladen der Boote
2. Juni 2017

Alle guten Dinge sind Drei!? Fast hätten wir es geschafft - nachdem die Aare-Wanderfahrt die letzten beiden Jahre in's Hochwasser gefallen war, sah es dieses Jahr gar nicht so schlecht aus... Die Schnee-Schmelze und die Gewitter mit Starkregen haben es leider auch dieses Jahr verhindert, die schöne Strecke von Solothurn nach Olten zu rudern. Aber RCG-Ruderer geben nicht auf: Man überlegt, diese Strecke einmal später im Jahr zu planen.

Vielen Dank wieder einmal an Bernd, der seine knappe Freizeit geopfert hat, unsere Fahrt zu planen! Vielen Dank auch an Michael, der unsere Boote souverän und zackig von A nach B und C transportiert hat (und keinen Strafzettel in der Schweiz kassiert hat wie andere ☺).

Fazit: Es war wieder eine schöne Wanderfahrt, wenn auch anders als geplant - auch weil das Wetter wesentlich besser war als ursprünglich vorausgesagt. Ich verweise hier auf meine Wetter-App (gell Doris). Die Nase in andere Ruder-Revier zu stecken ist einfach interessant und schön!

Teilnehmer:

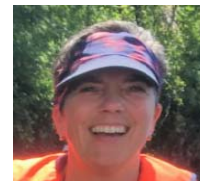
Bernd Schmiedel



Sigrid Behr



Doris Wrobe



Sonja Reinicke



Hans Peters



Michael Hacker



Nicola
Haarpaintner



Claudia Freidank



Thomas Freidank



Beatrice Schmiedel



Katharina Miltner



Sandra Klawitter



Michael Schmid



Cornelia Eitel

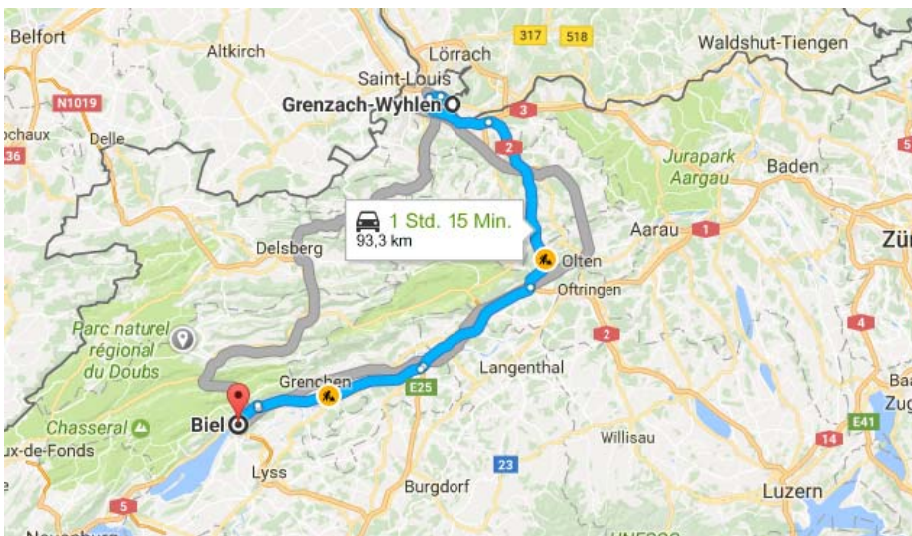


Samstag, 3. Juni 2017, Tag 1Ruderstrecke

- ca. 30 km,
1 Schleuse
- Biel- Büren -
Grenchen - Altreu -
Solothurn

Boote:

- Neckar
Bernd*
Beatrice
Thomas
Katharina
Sandra
- Zephyr
Michael H.*
Michael S.
Doris
Nicola Haarpaintner
Claudia Freidank
- Tulla
Hans*
Cornelia
Sonja



Um 8 Uhr haben wir uns auf dem Schwimmbad-Parkplatz getroffen und routiniert alle Vorräte, Surdmann-Brote, Schlafsäcke, Bierdosen, Taschen und viel gute Laune in die Autos von Michael, Bernd und Thomas verpackt. Los ging's nach Biel, wo wir auch ohne Stau und Stress gegen halb 10 am dortigen Ruderclub ankamen.

Bernd und Thomas brachten ein Auto nach Solothurn und wir fingen mit dem Aufriggern der Boote an.

Zu erwähnen ist hier ein unvergessliches Präsent von Sonja an den Leiter der Wanderfahrt - aus Zeitmangel statt 3 gehäkelten Klorollenhüten für unsere Boote ein wunderschönes, persönliches Exemplar. Man achte doch im Wyhlener Strassenverkehr auf einen blauen Touran mit rosa Notfall-Equipment ☺



Los ging's vom Seeclub Biel Richtung Schleuse Port: Ausfahrt Seeclub Biel • links am Seeufer entlang Richtung Aare • nach ca. 400 m in die Aare einfahren • nach ca. 1,5 km kommt das Stauwehr • rechts halten (in Fließrichtung gesehen) Achtung!

Ja - Achtung war angebracht! Vor der Schleuse war wirklich eine extrem starke Strömung. Obwohl Michael uns bei der Schleuse angemeldet hatte, mussten wir über eine Stunde warten. Die Zeit wurde von den Bootsbesatzungen unterschiedlich genutzt. Mannschaft Zephyr suchte sich ein schattiges Plätzchen im Seitenkanal zum Vespers und Chillen. Das Schleusen funktionierte dann problemlos und wir fuhren weiter Richtung Büren.



Berichtet wurde von einer souveränen Steuerleistung der Tulla:

Hans: "Die Sicherheit der Mannschaft geht immer vor" und dafür ließ er seinen Prinzendoppelkeks ins Boot fallen, um ihn erst danach aufzuheben und weiter zu essen. " Nicht erschrecken! Auf Steuerbord kommt ein Baumstamm." Die Mannschaft ist mit hochgeschärtem Blatt einfach darüber hinweggefahren und nicht mal aus dem Rhythmus gekommen.

"Perfekt, so muss das sein": Hans (der Ballast, von dem jede zwei Buchstaben ziehen musste) ☺



In Altreu Storchensiedlung legten wir an für unsere Mittagspause. Ohne Landdienst hatten wir unsere Vorräte dabei - es war auch alles noch geniessbar. Und schön kaltes Panasch und Kaffee gab's im Kiosk nebenan.





Nach rund 8 weiteren Kilometern sind wir am Ruderclub Solothurn angekommen. Das Wetter war auch bis fast zum Schluss sehr warm und schön – die letzten Meter hat uns dann der Regen erwischt. Der Ruderclub Solothurn liegt wunderschön und frisch renoviert ganz in der Nähe der autofreien Altstadt, wo die Hotelschläfer Doris, Thomas und ich untergebracht waren.

Zum Abendessen servierte Küchenchefin Sonja und Crew feine Blattsalate an French Dressing oder Vinaigrette sowie Spaghetti al Pesto oder al Arrabiata-Napoli-Mix. Gereicht wurden zwei verschiedene Rotweine und eisgekühlte Biere. Das Dessert bestand aus ausgewählten Köstlichkeiten aus dem Hause Haribo.

Leider blieb es abends und nachts sehr gewittrig und regnerisch, was Cornelia und Michael aber nicht davon abhielt, ihr Nachtlager auf der Terrasse zu planen.

Michael begleitete dann schlussendlich noch die Hotelschläfer ein Stück des Weges – Sigrid kam nämlich am Abend am Bahnhof an von einer Regatta im Raum Zürich kommend.

... und ein Dank an Nicola die über Nacht ein Neckar-Trittbrett geleimt hat!



Sonntag, 4. Juni 2017, Tag 2

Leider war uns bereits am Vorabend dringend abgeraten worden, auf der Aare wie geplant bis nach Olten weiter zu rudern. Zu dem starken Gewitterregen kam noch das Schmelzwasser aus den Alpen, was auf der Aare zu massiven Flutwellen mit viel Schwemmh Holz führte. Dies in Kombination mit einem anspruchsvollen Streckenabschnitt mit einigen Wehren und Engpässen wollten wir nicht riskieren und planten nunmehr, die Boote zu verladen und nach Waldshut zu fahren.

Zwar war die Strömung auch auf dem Rhein recht kräftig, doch echte RC Grenzacher Ruderer hält das natürlich nicht davon ab, sich trotzdem gleich wieder in die Boote zu schwingen! Zu erwähnen ist hier das High-Intensity-Training mit Bernd und das "Frauenrudern mit Michael", das zum "Abenteuerrudern mit Michael" wurde - der die Mannschaft aber sicher durch die Wellen am Kraftwerk führte.



Am Abend war ein Pizzeria-Besuch in der Altstadt von Waldshut geplant. Eben diese Planung und Reservierung hat Cornelia einige Nerven gekostet - danke Dir!

Zum Dessert gab es das obligatorische Wanderfahrt-Eis. Anschliessend wurden Sandra, Beatrice und Cornelia von allen zum Bahnhof eskortiert, da für diese Drei die Wanderfahrt hier zu Ende war. So konnte man dann noch ein weiteres Eis auf dem Rückweg einplanen ☺
Thomas und ich übernachteten in der Herberge des Waldshuter Campingplatzes.



Montag, 5. Juni 2017, Tag 3

Pfingstmontag trafen pünktlich auch die Ruderer vom RC Waldshut ein, um zusammen mit uns in die Boote zu steigen. Auch hier war die geplante Fahrt auf der Aare zum Klingnauer Stausee wegen der immer noch starken Strömung nicht möglich. Daher verteilten wir uns auf diverse andere Boote und hatten ein paar tolle Stunden zusammen.

Das Abriggern und Verladen der Boote klappte mittlerweile in Rekordzeit.

Nach Kaffee und Keksen auf der tollen Clubterrasse ging's heim Richtung RC Grenzach.

